



Thomas-Kirche

Bielefeld

Advent 2025 bis Passion 2026



Die Christengemeinschaft
Gemeinde Bielefeld · Detmold · Minden

GOTTESDIENST

■ Die Menschenweihehandlung

Sonn- und Feiertags	10.00 Uhr
Dienstags (nicht am 10.2., 24.2.)	9.30 Uhr
Mittwochs (nicht am 4.2.)	8.30 Uhr
Freitags (nicht am 6.2., 13.2., 27.2.)	7.30 Uhr

Weihnachten

Die Menschenweihehandlung

In der Mitte der Nacht, 25.12.	0.00 Uhr
In der Morgenfrühe, 25.12.	7.30 Uhr
Am hellen Tag, 25./26.12.	10.00 Uhr

Die Weihnachtshandlung für die Kinder 25.12.

11.15 Uhr

Die Menschenweihehandlung in der Weihnachtszeit

werktags, vom 27.12. bis einschließlich 5.1. 9.00 Uhr

Abendandacht

samstags (nicht am 7.2., 14.2., 28.2.) 18.00 Uhr

Sonntagshandlung für die Kinder

sonntags, 14-täigig 11.15 Uhr

14.12., 28.12., 11.1., 25.1., 8.2., 22.2., 8.3., 22.3., immer am

Ende der geraden Kalenderwochen – **Sonntagstreff:**

Näheres hierzu im Mittelteil dieses Programms

Karwoche

Karmontag, 30.3. bis Karsamstag 4.4. 9.00 Uhr

Karfreitag 10.00 Uhr

Offene Kirche

Die Thomas-Kirche ist zum Innehalten und Verweilen auch zu den Bürozeiten geöffnet: dienstags bis freitags von 10.00 – 12.30 Uhr.

Lieder der Menschenweihehandlung

Advent: Neige dein Ohr zu mir
Heil der Welt

Weihnachten: Gelobet seist du Jesu Christ
Es ist ein Ros entsprungen
Gott wir loben dich
Gott ist die Liebe

Epiphanias: Dein Wort sei meines Fußes Leuchte
O Herr, zeige mir deine Wege

Zwischenzeit: Herr, du bist würdig
O Herr, dein Friede wohne unter uns

Passion: Siehe, das ist Gottes Lamm
Amen

■ Evangelienlesungen

Advent

Sonntag,	30.11.	Lukas	21,	25-36
Sonntag,	7.12.	Markus	13,	24-37
Sonntag,	14.12.	Matthäus	25,	31-46
Sonntag,	21.12.	Lukas	1,	39-56

Weihnachten

Donnerstag,	25.12.			
		Mitternacht	Matthäus	1, 1-24
		In der Frühe	Lukas	2, 1-20
		Am hellen Tag	Johannes	21, 15-25
Freitag,	26.12.	Lukas	2,	1-20
Samstag,	27.12.	1. Joh, Brief	4,	7-16
Sonntag,	28.12.	1. Joh, Brief	4,	7-16
Donnerstag,	1.1.	Johannes	1,	1-18
Sonntag,	4.1.	Lukas	2,	21-35 und 39-40

Epiphanias

Dienstag,	6.1.	Matthäus	2,	1-12
Sonntag,	11.1.	Matthäus	2,	1-12
Sonntag,	18.1.	Lukas	2,	41-52
Sonntag,	25.1.	Johannes	2,	1-11
Sonntag,	1.2.	Matthäus	8,	1-13

Zwischenzeit

Sonntag,	8.2.	Johannes	5,	1-18
Sonntag,	15.2.	Lukas	18,	18-34
Sonntag,	22.2.	Matthäus	4,	1-11
Sonntag,	1.3	Matthäus	17,	1-9

Passion

Sonntag,	8.3.	Lukas	11,	29-36
Sonntag,	15.3.	Johannes	6,	1-15
Sonntag,	22.3.	Johannes	8,	1-12

Karwoche

Palmsonntag,	29.3.	Matthäus	21,	1-11
Montag,	30.3.	Johannes	6,	22-56
Dienstag,	31.3.	Johannes	8,	12-20
Mittwoch,	1.4.	Joannes	10,	1-9
Gründonnerstag,	2.4.	Lukas	23,	13-32

In der Sonntagshandlung für die Kinder werden manchmal andere Stellen aus dem Evangelium gelesen.

TERMINE

■ Advent

- SA|6.12. **Adventsschiff – Spiel nach einer Nikolauslegende**
16.00 für Kinder und Erwachsene
- SO|7.12. **Advents Konzert „Tu sei la luce“**
16.00 mit „Stelle Cantani“, Frauenchor aus Bielefeld, traditionelle und internationale Advents- und Weihnachtslieder, Leitung: Kerstin Harms
- SA|13.12. **Singen – ein Schulungsweg**
14.30 mit Angelika Remlinger
Einzelunterricht und Gruppenarbeit
(Näheres siehe Gemeindebrief)
- DI|23.12. **Haus- und Gartentag**
10.00 zur Vorbereitung auf die Weihnachtszeit

■ Weihnachten

- MI|24.12. **Lichterstunde**
16.00 Für Kinder und Erwachsene
- MI|31.12. **Silvester**
18.00 Rückblick auf das Jahr und kultischer Abschluss
- SA|3.1. **Das Traumlied von Olav Åsteson**
17.00 gesungen von Constanze Saltzwedel
(siehe Gemeindebrief)

■ Epiphanias

- DI|6.1. **Dreikönigssingspiel**
15.00 Für Kinder ab drei Jahre und Erwachsene
- DI|6.1. **Oberuferer Dreikönigsspiel**
19.00 Für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene
- FR|16.1. **Schätze Griechenlands:
griechische Märchen**
19.00 Seminar mit Ingrid Wasser
(siehe Gemeindebrief)

SA 17.1. 11.00-13.00	Menschen in Bewegung: griechische Tänze zum Mitmachen Seminar mit Ingrid Wasser (siehe Gemeindebrief)
SA 17.1. 17.00	Aus meinem Leben Gudrun Weber erzählt
SO 18.1. 11.15	Gemeindeforum
FR 23.1. 19.30	Wer waren die Gründer der Christengemeinschaft Vortrag von Dieter Hornemann, Priester der Christengemeinschaft, Braunschweig
SA 24.1. 10.00	Leierspielkurs für Anfänger mit Uta Neumeyer (siehe Gemeindebrief)
SA 24.1. 14.30	Singen – ein Schulungsweg mit Angelika Remlinger Einzelunterricht und Gruppenarbeit (Näheres siehe Gemeindebrief)
SO 25.1. 11.45	Vernissage Bilder der Malgruppe Farben- froh „Rhythmus und Vielfalt – Naturerleben in der Kunst“ mit Regine Flachmann (siehe Gemeindebrief)
FR 30.1. 19.30	„Herrgottspfuscher“ – eine Wanderung durch die Geschichte des künstlichen Lichts Vortrag von Klaus Gläsker, Hamburg (siehe Gemeindebrief)
SO 15.2. 16.00	Fasching Bühne frei – seid ihr dabei?
SO 15.2. 11.15	Gemeindeforum
FR 27.2. 18.00-20.30	Bildbetrachtung als innerer Erkenntnisweg mit Annette Förster (siehe Gemeindebrief)
SA 7.3. 14.30	Singen – ein Schulungsweg mit Angelika Remlinger Einzelunterricht und Gruppenarbeit (Näheres siehe Gemeindebrief)

- FR|13.3.** **Der deutsch-koreanische Philosoph**
19.30 **Byung Chul Han**
Vortrag mit Albrecht Süß, Krefeld
(siehe Gemeindebrief)
- SA|21.3.** **„Aber bitte mit Sahne...“**
15.30 15.30 Uhr Begegnung bei Kaffee und Kuchen
und thematischer Arbeit
ab 16.00 Uhr Gemeindenachmittag für Ältere
und alle, die dabei sein möchten
- FR|27.3.** **Christus und das Ätherische**
19.30 Vortrag von Jochen Butenholz, Priester
der Christengemeinschaft, Hannover

■ **Vorblick**

- SO|26.4.** **Konfirmation**
10.00 von Levi Koch und Tiago Prange

■ Haus- und Gartentage

23.12. zur Vorbereitung auf die Weihnachtszeit

Auskunft: Käthe Mertens

■ Gemeinderat

Marcus Bohnen, Andrea Boltz, Regine Flachmann,
Antje Greiling, Thomas Lübbe, Ulrich Wittrahm

Der Gemeinderat trifft sich in der Regel alle drei Wochen.

■ Casualien

Taufen

17. August 2025 Yuna Soentgerat * 8.3.2024

31. August 2025 Janna Antonia Koch * 16.2.2024

■ Abwesenheit

Marcus Bohnen

- 4. – 7.2. Regionalsynode
- 10. – 14.2. Konfirmandenfahrt
- 23. – 28.2. Fortbildung und Priesterweihen
in Stuttgart

Ingwer Momsen

- 4. – 7.2. Regionalsynode

■ Arbeitskreise und Kurse

Dienstag

18.00 – 20.00 Uhr

Biografisches Arbeiten: Der Mensch vor der Schwelle

Auskunft: Heike Christeleit: Tel. 0157 32 20 22 60

18.00 Uhr

Sprachgestaltung (14-tägig)

Auskunft: Gertraud Watermann: Tel. (0521) 94 73 00 57

Mittwoch

9.50 Uhr – 10.50 Uhr

Apokalypse des Johannes

Ingwer Momsen

16.00 Uhr **Erweiterte Mitarbeiterkonferenz (EMK)**
nach Absprache, Auskunft:
Margarete Meyer, Tel. (0521) 880 72 84

19.30 Uhr **Lesekreis**
Vom Wirken der Engel, Rudolf Steiner
Auskunft: Käthe Mertens
Tel. (0521) 989 20 70

16.30 Uhr **Festeskreis** (nach Absprache)
Auskunft:
Annemarie Schmitz-Emde, Tel. (05221) 5 66 69
Gartenkreis (nach Absprache)
Auskunft:
Annemarie Schmitz-Emde, Tel. (05221) 5 66 69

Donnerstag

18.00 – 19.30 Uhr
Arbeitskreis zur Dreigliederung
Auskunft: Heike Christeleit, Tel. 0157 322 022 60

Freitag

15.30 Uhr **Sozialkreis** (nach Absprache)
Auskunft: Karin Hoffmann, Tel. (0521) 329 427 70

17.00 Uhr **Zukunftsgespräche**
Auskunft: Gemeindebüro, Tel. (0521) 98 253 48

18.00 Uhr **Eurythmie**
Auskunft und Anmeldungen für den neuen Kursstart:
Tanja Teske (0521) 963 053 04

DIE GEMEINDE IN DETMOLD

Ort: Exterstr. 8a, 32756 Detmold

Verantwortliche Pfarrerin: Mathilde Hecq

Advent

Samstag, 13.12.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Adventsfest der Gemeinde**

Weihnachten

Freitag, 26.12.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

Epiphanias

Samstag, 10.1.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.30 Uhr **Bibelkreis: Die Offenbarung des Johannes**

Samstag, 24.1.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.30 Uhr **Bibelkreis: Die Offenbarung des Johannes**

Samstag, 7.2.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.30 Uhr **Bibelkreis: Die Offenbarung des Johannes**

Samstag, 21.2.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.30 Uhr **Bibelkreis: Die Offenbarung des Johannes**

Samstag, 7.3.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.30 Uhr **Bibelkreis: Die Offenbarung des Johannes**

Passion

Samstag, 21.3.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.30 Uhr **Bibelkreis: Die Offenbarung des Johannes**

Ostern

Ostermontag, 6. 4.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

DIE GEMEINDE IN MINDEN

Ort: Marienstr. 32, 32427 Minden

Verantwortlicher Pfarrer: Marcus Bohnen

Advent

Samstag, 13.12.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Weihnachten

Freitag, 26.12.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Epiphanias

Samstag, 24.1.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Zwischenzeit

Samstag, 21.2.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Passion

Samstag, 14.3.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Karwoche

Dienstag, 31.3. bis Freitag, 3.4., jeweils ab 17.00 Uhr

Andachten mit musikalisch begleiteten Lesungen

der Passion nach den Evangelisten

Matthäus (Mo.), Markus (Di.), Lukas (Mi.), Johannes (Do.).

Musikerinnen: Antje Greiling und Anne Schmitz-Emde

Ostern

Ostermontag, 6.4.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

■ Liebe Mitglieder und Freunde,

bei meiner letzten Bergwanderung habe ich einen mir unbekannten Gipfel erklimmen und mich beim Abstieg in einem Steinfeld verirrt. Dort gab es keinen Weg oder Markierungen, nur Felsen und dichtes Dornengestrüpp und keine sichere Möglichkeit, hinab ins Tal zu steigen. So kletterte ich mühsam zurück zum Gipfel, um mir dort einen Überblick zu verschaffen, aber die Sonne stand mittlerweile so tief am westlichen Himmel, dass sie mich blendete und die hellen Steine des Berges wie ein einziges Glitzermeer vor mir lagen. Mich hier zu orientieren war einfach nicht möglich. Die Zeit drängte, denn in einer Stunde würde die Sonne untergehen, und ein Abstieg in der Dunkelheit war wegen der steilen Abgründe gefährlich. Ich sorgte mich, und meine Anspannung wuchs, die Sonne sank tiefer und tiefer. Wo war nur der Pfad, dem ich hier hoch gefolgt war? Da hörte ich hinter mir in der Ferne Bergziegen meckern. Ich wandte mich um und sah, dass der gegenüberliegende Berggipfel bereits im Schatten lag – seine Flanke leuchtete sanft im Abendrot der untergehenden Sonne. Ein wunderschöner Anblick, der mich ganz ruhig werden ließ und mir einen Moment der Andacht schenkte. Dann konnte ich erkennen, dass dort drüben ein Weg war, aber wohin er führte, konnte ich nicht sehen. So stand ich im Dämmerlicht, um mich herum Stille, in die ich regungslos hinein lauschte. Da hörte ich weit unter mir ein Plätschern und Gurgeln. Und oberhalb der Stelle, wo ich den dazugehörigen Bach vermutete, sah ich einen weiteren Teil des Weges, den ich vorhin erspährt hatte. Endlich konnte ich mich orientieren. Der Weg schlängelte sich entlang des Baches hinab ins Tal.

Hoffnungsvoll schaute ich eine Weile auf diesen Weg, der mich an einen sicheren Ort führen könnte. Ich müsste jetzt nur noch, mit der untergehenden Sonne im Rücken, auf die andere Seite hinüber und ihm folgen. Sollte ich über den Abgrund hinab ins Ungewisse klettern und darauf vertrauen, dass es mir gelingt,

mein Ziel zu erreichen? Ich war unsicher und müde.

Und dann sah ich die Ziegen: Sie standen nur wenige Meter von mir entfernt am steilen felsigen Abhang im Geröll. Dann kletterten sie trittsicher hinab zum Bach und verschwanden im dämmrigen Licht. Ich folgte ihnen. Schon nach einigen Schritten stolperte ich und rutschte durch loses Geröll, fing mich, rutschte, bis ich schließlich am Bach stand. Das Dornengestrüpp hatte mir an Armen und Beinen blutige Striemen gerissen. Glücklich und dankbar wusch ich meine Wunden im Bach und überwand die letzten Meter hinauf auf den erhofften Weg.

Die Sterne beschienen nun meinen Weg, ich wurde schließlich an den sicheren Ort geführt, zu dem ich wollte, zu meinem Ziel.

Jetzt beginnt für uns die Adventszeit, und die Sonne steht nicht mehr hoch am Himmel. Der Sommer liegt hinter uns, in dem viele von uns Reisen in ferne Länder oder andere Regionen unternommen, draußen die Natur erkundet oder einfach nur die Sonne und ihre Wärme genossen haben. Der Herbst erinnerte uns mit seinen bunten Farben und Früchten an die Sonnenkräfte. Bis hierher sind wir gekommen. Nun stehen wir vor der dunklen Jahreszeit, und ein neues Festesjahr beginnt für uns. Was bietet uns künftig Orientierung? Welche Wege zeigen sich uns? Welches Licht empfangen wir und kann uns unseren Weg erhellen? Gibt es Orte, die uns Sicherheit schenken?

Ein Weg ist uns sicher. Dem Christuslicht folgend schreiten wir gemeinsam durch die Advents- der Weihnachtszeit entgegen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die kommenden Feste eine friedvolle, lichtreiche Zeit und viele gute und liebevolle Gedanken und Gespräche und Sicherheit auf Ihren Wegen.

*Es grüßt Sie herzlichst für das Pfarrerkollegium
Ihr Marcus Bohnen*

■ Konzert Katharina Godolt



Wie auch im letzten Jahr beschenkte die junge klassische Gitarristin, Pianistin, Sängerin und Komponistin Katharina Godolt unsere Gemeinde im September wieder mit einem phantastischen Konzert. Verschiedene musikalische Stile wurden von ihr in ihren künstlerischen Beiträgen an der Gitarre und am Klavier,

teilweise mit Gesang, eigenen Songs, verbunden. So gehörten klassische Werke genauso zu ihrem Repertoire wie Pop- oder Rocksongs, rhythmisch und temperamentvoll gespielter Flamenco-Gitarrenstil, Balladen genauso wie lebendige Melodien. Wieder einmal beeindruckte ihre große künstlerische Präzision im Gitarrenspiel, ihre Vielseitigkeit, mit der sie die Gitarre zum Klingen bringt, ihre Fähigkeit, Gefühl in den Klang zu legen und Musik zu einem spürbaren gemeinsamen Erlebnis zu machen. Mit dem bunten künstlerischen Werk nahm die junge sympathische Künstlerin Katharina Godolt, die sich und ihre Beziehung zur Musik und den gespielten Stücken, ihre Hingabe, auf sehr sympathische Weise auch immer wieder beschrieb, das Publikum an diesem Nachmittag mit in ihre ganz persönliche Welt der Musik.

Bettina Köhncke

Michaeli

Zum Michaelifest hatte unsere Gemeinde eingeladen. Ich kam sehr gern mit meiner Tochter Ruby. Der Rest der Familie war leider verhindert.

Es war wie immer alles schön vorbereitet im Foyer. Die Tische gedeckt und schön geschmückt, die Suppe stand bereit, und ich fühlte mich wie immer herzlich willkommen.

Die Feierlichkeiten zu Michaeli begannen mit einer Geschichte. Dazu versammelten sich alle Anwesenden im Foyer, um der Erzählung dieser Geschichte zu lauschen.

Diese Geschichte stammt aus der Feder von Anna Geyer, einer russischen Kollegin unseres Pfarrers Marcus Bohnen, die er nun in seinen Worten wiedergab. Sie handelte von einem Drachen, der in Eisenketten liegend ein Dorf bedrohte und von den zwölf Bewohnern des Dorfes, die auserkoren waren, sich diesem Drachen jeden Monat ein ganzes Jahr lang zu stellen, um ihn zu besiegen.

Als der Tag gekommen war, nahmen sie ihren ganzen Mut zusammen und machten sich auf den Weg zum Drachen. Auf dem Weg dorthin verließ sie jedoch der Mut, und sie begannen zu klagen und zu weinen, ahnten sie doch, dass der Tod auf sie wartete. Auf einmal aber kam Wind auf und legte ein Zeichen vor ihnen auf dem Weg liegend frei, und es ertönte eine Stimme, die ihnen Mut und Kraft zusprach. Da begannen die Menschen, sanft zu singen und zu tanzen, und in dieser Weise begegneten sie dem Drachen.

Der war so sehr gefangen von der Sanftheit, die ihm begegnete, dass er vergaß Feuer zu spucken und furchterregend zu brüllen. Die Menschen konnten ihm Wasser und Brot geben, von dem er trank und aß, und die Bewohner



Herbst bis Frühjahr 2025/2026



Die Christengemeinschaft · Gemeinde Bielefeld
Westerfeldstraße 46 · 33611 Bielefeld

Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch
Da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
Und mitten drin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
Und obendrüüber da schneit es, hu!
Sie rücken zusammen dicht an dicht.
So warm wie der Hans hats niemand nicht.
Sie hören alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.

(Christian Morgenstern)

Liebe Eltern,

Wir möchten für die Kinder unserer Gemeinde Augenblicke der Einkehr und des Beisammenseins bieten, die Seelennahrung bedeuten können.

Nach der Sonntagshandlung für die Kinder versammeln sich die Kinder zum Lauschen der Geschichte, zum gemeinsamen Singen, Spielen und Tun.

Eltern können derweil am Sonntagskaffee der Gemeinde teilnehmen und es sich im Gespräch mit Anderen gut gehen lassen ;-).

Sonntagstreffen für die Kinder

11.15 Uhr

Sonntagshandlung für die Kinder

11.30-12.15 Uhr

**Sonntagstreffen oder Teilnahme an unseren
Gemeindefesten**

Termine

Sonntagstreffen Herbst bis Frühjahr 2025/26

**sonntags 14.12., 28.12., 11.1., 25.1.,
8.2., 22.2., 8.3., 22.3.**

Auskunft:

Marcus Bohnen

Tel. 0170 497 55 76

marcus.bohnen@christengemeinschaft.org

Gemeindebüro Tel. (0521) 982 53 48

Konto: GLS Bank

DE49 4306 0967 4046 3173 00

**Herzliche Einladung zu unseren
Gemeindefesten für die ganze Familie**
Einzelheiten im Gemeindeprogramm

Samstag, den 6.12. um 16 Uhr

„Das Adventsschiff“

Szenisches Spiel nach einer Nikolauslegende

Mittwoch, 24.12. um 16.00 Uhr

Lichterstunde

Für Kinder und Erwachsene

Donnerstag, 25.12.11.15 Uhr

Die Weihnachtshandlung für die Kinder

Dienstag, 6.1. um 15.00 Uhr

Dreikönigssingspiel

Für Kinder ab 3 Jahre und Erwachsene

Dienstag, 6.1. um 19.00 Uhr

Oberuferer Dreikönigsspiel

Für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene

zogen von dannen, ohne dass ihnen ein Haar gekrümmmt wurde.

Und so verhielt es sich elf weitere Monate. Einmal im Monat verließen die zwölf Bewohner ihre sichere Umgebung und machten sich auf, den Drachen zu besiegen. Und jedes Mal verließ sie der Mut, und sie klagten und jammerten bis die Stimme kam, die ihnen Kraft und Mut zusprach und der Wind ein Zeichen freieheite. Jedes Mal erreichten sie den Drachen sanft singend und tanzend, und er nahm das Wasser und das Brot an, von dem er aß und trank.

Und über die Monate wurde der Drache immer ruhiger und sanfter. Er fühlte sich nicht mehr bedroht durch die Menschen, sondern genährt und versorgt.

Am Ende der zwölf Monate war es den Menschen möglich, dem Drachen seine Ketten abzulegen. Von da an lebte er frei unter ihnen, ohne von seiner Kraft einzubüßen, die er fortan zum Wohle der Menschheit einsetzte.

Nun hab' ich meine Version der Geschichte erzählt, von der ich glaube, sie so gehört zu haben, weil mir nur das in Erinnerung blieb, was in mir etwas bewegt hat. Für jemand anders hat sich die Geschichte vermutlich ganz anders angehört.

Welche Version auch immer jede(r) von uns gehört hat – berührt hat sie uns, glaube ich, alle und Marcus Bohnen hat sie auch so schön vorgetragen. Selbst die Kleinsten unter uns konnten bis zum Ende stillsitzen und lauschen.

Dann fanden wir uns in zwei Gruppen zusammen, um Mandalas zu legen. Es sollte gemeinsam geschehen. Es war spannend was passierte. Wir sprachen uns nicht groß ab. Jeder wurde von dem anderen bestätigt zu tun, was er vorhatte. So fanden alle schnell ihren Platz. Eine von uns





initiierte, machte die ersten Punkte und Linien, eine andere führte sie weiter oder füllte aus, eine weitere Person machte die Umrandung oder nahm Korrekturen vor. Wir arbeiteten Hand in Hand, miteinander und doch jede bei und für sich.

So entstanden zwei zauberhafte Zeichnungen, die wir aber nicht fotografieren sollten. Ich habe es so verstanden, dass es uns daran erinnern sollte, den Moment des Entstehens zu ehren und nicht bildlich festzuhalten, was eigentlich das Ende dieses Prozesses bedeutete. Als ich das verstanden hatte, fühlte es sich viel freier und erleichternder an zu gestalten, denn ein Bild ist neben all seiner Schönheit auch immer eine Überprüfung.

Nachdem wir alle unsere Mandalas genügend bewundert hatten kam zum Abschluss der Wind auf und pustete auf einen Schlag alles fort. Da ich darauf vorbereitet war, fühlte es sich nicht schlimm an. Es war Teil des Ganzen.



Mit dem Wind kam auch der Drache, der in Decken gehüllt furchterregend stampfte und brüllte. Daraufhin nahmen wir uns alle an die Hände und tanzten singend um ihn herum bis er gezähmt war. Von außen bestimmt ein lustiger Anblick. Wir hatten alle unseren Spaß dabei.

Danach aßen wir gemeinsam Suppe mit Drachenbrot, erzählten uns Geschichten, und als ich mit Ruby den Heimweg antrat, war da ein warmes Gefühl von Getragensein und Gemeinschaft.

Dafür sage ich allen lieben Seelen in der Gemeinde ganz herzlichen Dank.

Judith Blanz



Von links nach rechts: Wolfgang Jaschinski, Gertraud Watermann, Karl-Heinz Sauer, Käthe Mertens, Achim Weiser, Ingrid Feustel, Jutta, Eddie, Waldtraut Fetscher, Reinhard Niklowitz, Martin Metz, Frieder Löbert.

■ Austausch über den Tellerrand ...

Am Freitag, den 31.10.25, machten sich Gertraud Watermann, Marcus Bohnen und Käthe Mertens aus unserer Gemeinde auf den Weg zum „Kasseler Freitag“!

Seit einigen Jahren findet er vor dem Kasseler Treffen statt und es kommen dort Menschen aus verschiedenen Gemeinden zusammen, die sich vormals in der „Arbeitsgruppe Priester und Gemeinde“ trafen, siehe auch den Beitrag in den Michaeli-Mitteilungen. Nun, unter neuer Überschrift „Initiative Sozialimpuls in der Christengemeinschaft“, waren wir zwölf Menschen aus Herdecke, Göttingen, Dortmund, Offenburg, Winterbach, Konstanz, Wangen und Bielefeld. Angeregt durch gut vorbereitete Beiträge kamen wir intensiv ins Gespräch zu den Themen:

- Initiative Sozialimpuls: Bewährtes Team – Neuer Auftritt (Martin Metz)

- Das Kasseler Protokoll gegen das Vergessen:
Erfahrungen des Protokollanten (Wolfgang Jaschinski)
- Meine Zusammenarbeit mit Dieter Brüll auf religiösem Gebiet – mitten im Leben (Ingrid Feustel)
- Soziale Dreigliederung in der Begegnung:
Einführung – Übungen – Austausch (Achim Weiser)
- „Der Gottesdienst für die Kinder“, Johannes Lenz 1982, – und die Kinder heute (Wolfgang Jaschinski).

Eine stille, gemeinsame künstlerische Tätigkeit unter dem Titel „Kreuz und Kreis“ ließ alle Gemütsregungen in ein Ganzes fließen und bildete den Abschluss für diesen Freitag. Nur wir Bielefelder, bis auf Martin Metz, reisten spät am Abend zurück – für die Anderen ging es weiter, Samstag und Sonntag, beim Kasseler Treffen!

Der Tellerrand ist eben die Begrenzung für das eigene Süppchen – wobei die Kartoffeln auch auf manch anderem Teller zu finden sind!

Für Interessierte an dieser Gruppenarbeit sei hier die Internet-Adresse genannt: cg-sozialimpuls.de

Käthe Mertens

■ „Das Traumlied des Olaf Åsteson“ mit Constanze Saltzwedel Zur Veranstaltung am 3.1.

Schon vor mehr als 100 Jahren ist die Sage des Olaf Åsteson in den Tälern und Höhen Norwegens von Mund zu Ohr gegangen. Diese Tradition der Sprechgesänge war dabei ein wichtiges Bindeglied für die Bevölkerung, die oft über weite Strecken verteilt in der Unwirtlichkeit des Nordens lebte. Die

Erzählungen und Fabeln erzeugten so über Generationen hinweg eine gesungene Kulturgemeinde. Als Requiem, als Festgesang, aber auch in der Einsamkeit der langen Winterabende wurde das Lied gesungen. Olaf Åsteson beschreibt in seinem Traum den Weg, den die Seele nach dem Tod geht.

Constanze Saltzwedel beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem „Traumlied des Olaf Åsteson“, getragen von dem Wunsch, das „innere Sehen“ der Musik mit erlebbar zu machen. Die besondere Qualität des Tones der „Schule der Stimmenthüllung“ lässt die Klangbilder durchlässig und vielseitig erscheinen. Von der Klarheit und Wärme ihres Alttimbres sind die Hörer stets berührt.

■ Schätze Griechenlands

Zur Veranstaltung am 16./17.1.

Freitag, 16.1., 19.00 Uhr

Griechische Märchen, frei erzählt

Dieser Schatz musste nicht lange ausgegraben werden: noch über die Mitte des 20. Jahrhunderts hinaus konnte ein Athener Professor seine StudentInnen zum Zuhören und Aufzeichnen auf die Inseln schicken und so das frühe „Gehobene“ beträchtlich erweitern. Ja, sie sind voller Leben, die GriechInnen – und so auch ihre Märchen! Manches klingt an die Antike an, anderes ist erfrischend neuzeitlich. Eine sehr subjektive Auswahl hören Sie an diesem Abend; besonders die Schicksalsfrauen haben es mir angetan. Ein Austausch über das Gehörte ist erwünscht.

Samstag, 17.1., 11.00 – 13.00 Uhr

Menschen in Bewegung: noch einmal griechische Tänze zum Mitmachen

Nachdem wir beim ersten Termin soviel Vergnügen hatten, werden wir uns wieder in Bewegung setzen. Diesmal löse ich die frühere Ankündigung ein, von früheren Tanz-Erlebnissen in den Bergdörfern und an meinem Lieblingsort zu erzählen. Außerdem tanzen wir einige leichte, typische Tänze. Bitte bringen Sie geeignete Schuhe mit!

Für jeden Termin bitte ich um eine kurze telefonische Anmeldung zur Einschätzung des Interesses:
Tel. (0521) 49 14 97

Herzlich, Ingrid Wasser

■ Zu der Veranstaltung „Singen – ein Schulungsweg“ mit Angelika Remlinger

Mit unserer Stimme, dem ureigensten Instrument des Menschen, treten wir in unmittelbaren Kontakt zu uns selbst. Ihre Entwicklung bedeutet zugleich Erweiterung und Schulung unseres Wesens. Im Einzelunterricht wird dieser Prozess auf die jeweiligen Voraussetzungen abgestimmt, in der Gruppenarbeit führen wir ihn in den gemeinsamen Klang. Dort werden neben dem Erüben und Erkunden der Gemeindelieder auch andere Kompositionen erarbeitet.

Angelika Remlinger

Nähere Auskünfte auch zu Kosten und Organisation des Einzelunterrichtes und der Gruppenarbeit unter Tel. (0522) 5 66 69 (Anne Schmitz-Emde).

■ Leierspielen lernen?

Zur Veranstaltung am 24. Januar

In unserer Gemeinde gibt es eine kleine Gruppe von Leierspielerinnen – zur Zeit sind dabei Helene Ballmert, Gerhild Martens, Anne Schmitz-Emde, Elisabeth Thiemann, Gudrun Weber, Jutta Wenzel –, die sich seit vielen Jahren in der Spätherbstzeit auf die musikalische Gestaltung verschiedener Veranstaltungen wie Adventsgärtlein, Adventsschiff oder Dreikönigssingspiel vorbereitet, immer mit Freude.

In den vergangenen Jahren geschah es nun, dass der Gemeinde die eine oder andere Leier vererbt oder geschenkt wurde. Inzwischen stehen drei wunderschön klangvolle Instrumente im Gemeindepark und warten darauf, gespielt zu werden. Auch uns Leierspielerinnen, alle nicht mehr jung, ist es wichtig, dass es mit dem Leierspielen weiter geht. Und da freuen wir uns nun, dass es Uta Neumeyer, ehemalige Klassenlehrerin an der Sonnenhellwegschule, möglich ist einen Einführungskurs im Leierspielen zu geben, der im Januar 2026 beginnen könnte.

Bitte geben Sie Bescheid, wenn Sie an einem solchen Kurs interessiert sind. Nähere Auskunft und Anmeldung unter Tel. (0521) 88 48 55 (Uta Neumeyer)

Anne Schmitz-Emde

■ Vernissage

Zur Veranstaltung am 25.1.

Die Malgruppe Farbenfroh freut sich, ihre erste gemeinsame Ausstellung unter dem Titel „Rhythmus und Vielfalt – Naturerleben in der Kunst“ präsentieren zu dürfen. Gezeigt werden Bilder, die im ersten dreiviertel Jahr 2025 entstanden sind.

Regine Flachmann

■ „Herrgottspfuscher“ – eine Wanderung durch die Geschichte des künstlichen Lichts

Zur Veranstaltung am 30.1.

An diesem Abend blicken wir auf die Entwicklung und Verbreitung des künstlichen Lichts und seine Auswirkungen. Der Weg führt uns dabei von der Kerze bis zur LED. Dabei begegnen wir – abseits vom Hauptweg – dem Moonlighttower, den Herrgottspfuschern, dem Sonnenturm und dem Jahnplatz.

Ein Vortrag mit Lichtbildern, u.a. aus der Frühzeit der Elektrifizierung und der elektrischen Beleuchtung.

Klaus Gläsker

■ Bild-Betrachtung als innerer Erkenntnisweg

Zur Veranstaltung am 27.2.

Das menschliche Ich hat eine Beobachtungs- und Wahrnehmungsfähigkeit, die es ermöglicht, unsere Seelenkräfte Denken, Fühlen und Wollen zu ordnen und umzugestalten. Im aktiven Betrachten und Erleben eines Bildes von Stefan Andreas Boock können wir üben, diese Kräfte in uns wahrzunehmen und bewusst führen zu lernen. Die dabei zu entdeckenden wesenhaft-wirksamen und lebendigen Kräfte in seinen Bildern können uns helfen, die Verbindung zum eigenen Inneren bewusster zu erleben und aus dem Wahrgenommen-Erkannten uns selbst und die Mit-Welt neu zu gestalten.

Annette Förster

■ Byung-Chul Han

Zur Veranstaltung am 13.3.



Wie kann es sein, dass ein in Berlin lebender Südkoreaner im Süden Europas als der bedeutendste deutsche Philosoph der Gegenwart gefeiert wird und in Deutschland selbst weitgehend unbekannt ist?

Wie kaum ein anderer legt Byung-Chul Han die

Finger auf die Wunden der gegenwärtigen Zeit – seine Analysen sind treffend, schmerhaft und schonungslos. So beschreibt er zum Beispiel die gegenwärtig fortschreitende Digitalisierung als einen Vorgang, der uns immer mehr in Gefahr bringt, das eigentlich menschliche Denken zu verlieren.

Doch lässt er uns mit unserer Zukunftsangst nicht allein. Dem Strom, der uns von unserer Vergangenheit her bestimmt, setzt er den Strom, der aus der Zukunft kommt, entgegen. So öffnet er uns gerade mit seinen letzten Büchern die Tore der Hoffnung, einer Hoffnung, die jeder Verzweiflung standhalten kann.

Albrecht Süß, Krefeld

■ Spielend sich im Paradeis erfahren ...

Nächstes Jahr, 2026, möchten wir gerne das Oberuferer Paradeisspiel zur Aufführung bringen. Dafür suchen wir begeisterte und sangesfreudige MitspielerInnen. Wir werden in der Originalfassung spielen und mit den Proben Ende Januar be-

ginnen. Eine Klavierspielerin von der Musikschule Detmold wird mit uns üben.

Interessierte melden sich bitte bei Jochen Schwarck,
Tel. 0171 4875131 oder bei Gudrun Weber,
Tel. (0521) 58 49 55 25).

Regina Schulz und Gudrun Weber

Advent

*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

*Rainer Maria Rilke,
Schmargendorf im Dezember 1897*

INHALT

Liebe Mitglieder und Freunde	11
Konzert Katharina Godolt	13
Michaeli	14
Austausch über den Tellerrand	23
„Das Traumlied des Olaf Åsteson“	24
Schätze Griechenlands	25
Zu der Veranstaltung „Singen – ein Schulungsweg“	26
Leierspielen lernen?	27
Vernissage	27
„Herrgottspfuscher“ – eine Wanderung durch die Geschichte des künstlichen Lichts	28
Bild-Betrachtung als innerer Erkenntnisweg	28
Byung-Chul Han	29
Spielend sich im Paradeis erfahren ...	30

IMPRESSUM**Redaktion**

Marcus Bohnen, Roswitha Brau, Ingwer Momsen, Gertraud Watermann

Titelbilder: Marc Chagall, Maria mit dem Kind, Pfarrkirche St. Stefan, Mainz;
Kinderflyer: Mey Nishibane, 11 Jahre, Krefeld

Gestaltung und Herstellung: Michael Schäper

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Sicht der jeweiligen
Verfasser wieder. Zuschriften und Texte an das Gemeindebüro oder
per Email an: bielefeld@christengemeinschaft.org

Redaktionsschluss: 16.2.2026

KONTAKTE

■ Gemeindebüro

Westerfeldstr. 46, 33611 Bielefeld

Tel. (0521) 9 82 53 48

Email: bielefeld@christengemeinschaft.org

Bürozeiten: Di. – Fr., 10.00 – 12.30 Uhr

■ Pfarrer der Gemeinde

Marcus Bohnen

Westerfeldstraße 46, 33611 Bielefeld

Tel. (0170) 4975576

Email: marcus.bohnen@christengemeinschaft.org

Ingwer Momsen – im Ruhestand

Mobil: 0151 41633831

Email: imomsen@web.de

■ Buchhaltung und Finanzen

Regine Flachmann

Krabbenstraße 2, 33729 Bielefeld

Tel. (0521) 77 14 39

Email: r.flachmann58@gmail.com

■ Buchantiquariat

Sprechzeiten: Mi, 11 – 13.00 Uhr

Maria Determann

Email: deter@btel.net

■ Konto

Die Christengemeinschaft, GLS Bank

IBAN DE49 4306 0967 4046 3173 00

Die Christengemeinschaft wird finanziell ausschließlich durch frei bestimmte Beiträge und Spenden ihrer Mitglieder und Freunde getragen.